

<INHALTSVERZEICHNIS> "BERGBAU, TECHNIK, STAAT, ÖKONOMIE"!

1. Teil! Bergbau und Technik!

Kap. 1.)	Was einen jungen Menschen prägt!	15
	1933 Kinderjahre!	15
	Die Jugend im 1000jährigen Reich!	16
	Mark erlebt den 2. Weltkrieg	17
	Vernichtung der Zivilbevölkerung	26
	"KZ" und die Leberwurst	27
	Die Alliierten sind da	28
	Das politische Ende und der Start in die Demokratie	29
Kap. 2.)	Mark ist verändert	30
	Der wirtschaftliche Neubeginn	31
	1945! Das Leben normalisiert sich langsam.	34
	Welcher Beruf?	34
Kap. 3.)	1946! Der 1. Schritt ins Berufsleben!	35
	Die Ausbildung zum Schlosser.	35
	Die 1. Markennummer <6126>!	35
	Die Kohleveredlung	37
	Mark ist Schlosser im Kokereibetrieb mit Nebengewinnungsanlagen!	39
Kap. 4.)	1950! Der 2. Schritt! Die Aufbauklasse	40
	Mark und der Weg zum Maschinensteiger	40
	Die ersten Nachkriegsjahre	41
Kap. 5.)	Die Begegnung seines Lebens!	44
	Mark trifft seine spätere Frau	44
Kap. 6.)	1952! Der 3. Schritt! Wohnung und Weiterbildung!	45
	Der 4. Schritt! Die Bergvorschule Hamm 3!	48
	Maschinen, Technik, Praxis unter Tage und das Wirtschaftsgut "Ruhrkohle"!	48
	Mark lernt den Steinkohlebergbau kennen	50
	1952! Der 5. Schritt! Beginn der praktischen und theoretischen Ausbildung	52
	Die Lehrfahrt zur Wiege der Kohle	54
	Die theoretische Ausbildung	56
	April 1953! Unter Tage!	69
	Nur ein Beispiel	71
	Mark lernt folgende Abtl. des Bergwerkes kennen	73

	3. Teil: Staat und Ökonomie	74
	Mark gründet seine Familie	75
	Die Bergvorschulzeit	75
Kap. 7.)	1955! Die Familie	78
Kap. 8.)	1955! Der 6. Schritt! Die Bergschule! Das polizeiliche Führungszeugnis	78 79
Kap. 9.)	Der Bergbau und seine Maschinen! Schaffung der Voraussetzungen zur Strebmechanisierung	81 83
	Die stempelfreie Abbaufont ist die Voraussetzung zur Strebmechanisierung des Kohleabbaus!	84
	Vom Kohlenhauer zum Hobelmeister und zum Maschinisten	84
	Effizienz der Mechanisierung	87
	Die 1. Mechanisierungserfolge	88
	Erfolge durch die Mechanisierung im Bergbau für die gesamte Volkswirtschaft	89
Kap. 10)	1958! Die Familie	94
Kap. 11)	Eine schwere Instandsetzung	95
Kap. 12)	Mark, seine Familie, die Religion und Gott!	97
Kap. 13)	1957! Im 2. Ausbildungsjahr	101
Kap. 14)	Weiterentwicklung der Strebmechanisierung! 1958! Das letzte Ausbildungsjahr an der Bergschule!	102 104
Kap. 15)	Der 7. Schritt! Der neue Beruf "Montage-Ingenieur"! Dank an Familie "de Wendel"!	106 106

2. Teil! Vom "Motek" bis "High Tec" (Bergbau, Technik)

Marks Eindrücke und seine Arbeit in der Bergwerks- Maschinenfabrik!

Kap. A)	Das Unternehmen!	108
Kap. B)	Mark und die Tätigkeit als Montage-Ingenieur.	109
Kap. C)	Die zu dieser Zeit eingesetzten Bergwerksmaschinen der Firma, mit denen auf vielen Zechen des Reviers die Kohle gewonnen und abgefördert wird.	111
Kap. D)	Weiterentwicklung der Hobeltechnik.	114
Kap. E)	Marks Aufgaben Fakten zum Bergbau und zur Kohlepolitik.	118 119
Kap. F)	1961/62! Lehrgang für Maschinenbetriebsführer. Mark ist 29 J.	125 125

	Das Erlebnis Berlin und die Mauer	128
	Zukunftsweisende Bergbautechnik.	133
	Der Hochleistungsstreb!	133
	Mark hat im Umgang mit Chefs aller Couleur folgendes gelernt	138
	Wirtschaft funktioniert nur bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen	139
	Zurück zur Praxis, zum Versuchseinsatz	141
Kap. G)	Auf dem Weg zur Automatisierung, der elektrohydraulischen Strebtechnik	146
	Der Einsatz der elektrohydraulischen Ausbausteuerungen.	148
	Die Teilautomatisierung!	148
Kap. H)	Vollautomatisierung der Strebtechnik!	152
Kap. I)	Der Einsatz der deutschen Bergbau-Technik in der Welt!	158
Kap. J)	Die Parallelentwicklungen der Strebtechnik zum hydraulischen Ausbau	159
	Zur Weiterentwicklung der Hobeltechnik!	159
Kap. K)	Gleithobel 12-38 am "Förderer" HSP 38.6 H"!	168
Kap. L)	Das Überholverfahren!	171
Kap. M)	Hobelantriebe mit elektronischer Überlastab- schaltung und Lastausgleichstechnik	172
Kap. N)	Abspannen der Förder-Hobelanlagen	175
Kap. O)	Die Auslegersteuerung	175
Kap. P)	Menschen, Maschinen und Erhalt des Ruhrbergbaus	177
Kap. Q)	Relevante Maschinen und Technologien, die parallel zur Strebvollmechanisierung entwickelt und deren Einsätze von Mark begleitet wurden	179
Kap. R)	High-Tech und Ergonomie im Steinkohlebergbau!	189
Kap. S)	Wirtschaftliche Aspekte der Bergwerkstechnologie	190
	Barfuß kann man keine Schuhe verkaufen	191
Kap. T)	Aspekte für andere Bereiche	192
	Maschinen im Tunnel- und Tiefbau und Verbreitung in anderen Industrien.	193
	Gesundshrumpfen ohne Ende?	194
Kap. U)	Wie erschreckend der Steinkohle-Bergbau geschrumpft ist	197
	Das ökonomische Prinzip	199
	Planung in die Zukunft	200

	Fusionen	202
Kap. V)	Mark: Beruf und Erfahrungen	202
	Marks Abschied	209
Kap. W)	Mark und die Familie	209

3. Teil! STAAT und ÖKONOMIE!

Von der Ohnmacht des staatstragenden Volkes,
der Empörung, der Bananenrepublik, der Gewalt

Kap. 1A)	Staatswesen, ein Staat der nicht dient, dient zu nichts	212
Kap. 1B)	Zur aktuellen Lage der Staatshaushalte und zur Ökonomie	213
Kap. 1C)	Die Wirtschaftsindikatoren	216
Kap. 1D)	Konjunkturindikatoren als Meßgröße für Konjunkturschwankungen	217
Kap. 1E)	Der Reichtum der Armen	220
Kap. 1F)	Leistung, Fehlleistung und Ausnahmen	221
Kap. 1G)	Konfrontationen	224
Kap. 1H)	Europa und Blick auf USA: Will das Volk diese monopolistischen diktatorischen Vorgänge	227
Kap. 1I)	Politik, Politiker, Verantwortung	228
Kap. 1J)	Wovon leben wir Menschen	229
Kap. 2.)	Die besondere Bilanz!	231
Kap. 2A)	Arbeitslosigkeit, Gründe	231
Kap. 2B)	Ursachen, Vor- und Nachteile von Produktions- verlagerungen ins Ausland.	234
Kap. 2C)	Wirtschaftswachstum	240
Kap. 2D)	Die riesigen Schulden hat der Staat	240
Kap. 2E)	Warnendes Beispiel	241
Kap. 2F)	Alarmierende Meldungen über Arbeitslosenzahlen Ende 1995/96	241
Kap. 2G)	Probleme der DASA	244
Kap. 2H)	Aus der Sicht des Ruhrgebietes	246
Kap. 2I)	Resümee: Arbeitslosigkeit	248
Kap. 2J)	Und auch dies zur Arbeitslosigkeit	248
Kap. 2K)	Insolvenzen	249
Kap. 3.)	"ZUR "EU", der Europäischen Union!	251
Kap. 3A)	Fakten	251
Kap. 3B)	Vorteile aus der Union	253

Kap. 3C)	Wenn da nicht die unterschiedlichen nationalen Interessen, Ressentiments, Imponderabilien, Probleme und offene Fragen wären.	256
Kap. 3D)	Es sollte verbürgt für die Mitgliedstaaten der EU gelten	263
Kap. 3E)	Probleme und Reaktionen der Mitgliedsländer	266
Kap. 3F)	Erdbeben und Vulkanausbrüche in Folge	272
Kap. 3G)	Die Ohnmächtigkeit	273
Kap. 3H)	Und auch dies zur "EU"	274
Kap. 4.)	Politik, Politiker, Rechte, Pflichten und Verantwortungsbereiche des Staates, und was uns empört.	275
Kap. 4A)	Der schlanke Staat, Steuern, Gebühren, Abgaben, Buß-, Zwangs-, Verwargelder usw.!	276
Kap. 4B)	Keine Mühe scheut der Staat, wenn er alte Steuern novelliert und neue Steuern plant	280
Kap. 4C)	Und auch dies zur Stabilität der Staatsfinanzen	302
Kap. 4D)	Resümee: Steuern, Gebühren, Bundespräsident	304
Kap. 4E)	Und auch dies zum Thema Steuern	309
Kap.5.)	Pflichten, Aufgaben unseres Staates und wie er sie erfüllt	311
Kap. 5.1	Kindergärten	311
Kap. 5.2	Schulen	312
Kap. 5.3	Autobahnen, Straßenzustände, Luftfahrt	317
Kap. 5.3.1	Voraussetzungen	318
Kap. 5.3.2	Natürlich auch dies	322
Kap. 5.3.3	Resümee: Straßenbau	323
Kap. 5.4	Schutz der Bürger	324
Kap. 5.4.1	Damit nicht nur Zahlen im Raum stehen: Beispiele	325
Kap. 5.4.2	Was unternehmen die politisch Verantwortlichen angesichts dieses Kriminalitäts-Spiegels?	331
Kap. 5.4.3	Resümee: Kriminalität	332
Kap. 5.4.4	Und auch dies zur Kriminalität	334
Kap. 5.5	Politik für das Volk, den Souverän?	336
Kap. 5.5.1	Politik aus der Sicht des Volkes	336
Kap. 5.5.2	Appell an Ihr Rechtsempfinden als Politiker, bei diesen Vorgängen im Staat	345
Kap. 5.5.3	Die schlechten Beispiele und ihre Fortsetzung in alle Richtungen	352
Kap. 5.6	Diäten der 672 Bundestagsabgeordneten	360
Kap. 5.6.1	Es geht um folgende MdB-Bezüge und ihre	

Privilegien	361
Kap. 5.6.2 Weitere segensreiche Vorteile und Bezüge der Parlamentarier	362
Kap. 5.6.3 Kosten der Europa-, Bundes- und Landtags- abgeordneten von NRW!	364
Kap. 5.6.4 Bezüge von Bundespolitikern!	364
Kap. 5.6.5 Natürlich auch dies	365
Kap. 5.6.6 MdL-Bezüge in NRW!	366
Kap. 5.7 BEAMTE: Es gibt...	367
Kap. 5.7.1 Kosten der Beamtenversorgung	367
Kap. 5.7.2 Einige Vorteile	370
Kap. 5.7.3 Kritik an Beamten-Privilegien	372
Kap. 5.8 JUSTIZ!	374
Kap. 5.8.1 Womit sich höchste Gerichte beschäftigen	375
Kap. 5.8.2 Trotzdem noch diese Kuriositäten	377
Kap. 5.8.3 Resümee: Justiz	379
Kap. 6.) Asyl, Bürgerkriegsflüchtlinge, Spätaussiedler	381
Kap. 6.1 Leistungen für deutsche Spätaussiedler	384
Kap. 7.) WEHRDIENST!	384
Kap. 7.1 Auswirkungen	385
Kap. 8.) Sozialversicherungen.	386
Kap. 8.1 Die Folgen	388
Kap. 8.2 Die versicherungsfremden Leistungen aus der Rentenkasse	389
Kap. 8.3 Beitragssätze zur Rentenversicherung in% des Bruttoeinkommens	390
Kap. 8.4 Krankenversicherung	391
Kap. 8.5 Gerichtsurteile und Kurioses	392
Kap. 8.6 Resümee: Sozialversicherung	394
Kap. 9.) Volkswirtschaft	397
Kap. 9.1 Der Markt für die teuren deutschen Produkte stagniert und bricht mehr und mehr ein	398
Kap. 9.2 Neue Arbeitsplätze, Technologie-Zentren	399
Kap. 9.3 So soll es im Staatshaushalt weitergehen	401
Kap. 9.4 Fiskus	406
Kap. 9.5 Subventionsbeispiele	410
Kap. 9.6 Aus der aktuellen Wirtschaftspolitik	416
Kap. 9.7 Fakten, Vergleiche und Daten aus der Wirtschaft anderer Länder	421
Kap. 9.8 Fakten und Daten aus unserer Wirtschaft	423
Kap. 9.9 Zur 5jährigen "Deutschen Einheit"	424

Kap. 9.10	Staatsverhalten	424
Kap. 9.11	Aus dem Jahreswirtschaftsbericht 1996	425
Kap. 9.12	Damit wollen die Arbeitgeber die Arbeitslosigkeit bekämpfen	427
Kap. 9.13	Die letzten Meldungen zur wirtschaftlichen Leistungsbilanz des Staates für 1995	429
Kap. 9.14	Resümee: Volkswirtschaft	431
Kap. 9.15	Beispiel für sinnvolle Investitionen von Subventionen	435
Kap. 10)	ENERGIE:	439
Kap. 10.1	Forschungsergebnisse Kraftwerkstechnik	439
Kap. 10.2	Energiebedarf 1994/95 und zukünftig	441
Kap. 10.3	Zu Erdöl	442
Kap. 10.4	Zu Erdgas	443
Kap. 10.5	Das Automobil	444
Kap. 11)	Wer garantiert unsere Zukunft, die sichere Planungsbasis und Hilfen für Futurologie-Projekte und deren Umsetzung? Beispiel Kernfusion	448
Kap. 11.1	Wovon reden wir bei der Kernfusion?	449
Kap. 11.2	Die Konkurrenz	450
Kap. 11.3	Die Situation	452
Kap. 12)	Die alternativen (erneuerbaren, regenerativen) ENERGIEN.	456
Kap. 12.1	Erfahrungen und Meinungen	456
Kap. 12.2	Energieversorgung ist keine Spielwiese	461
Kap. 13)	Hochgeschwindigkeitszüge	462
Kap. 14)	Gen- und Nanotechnik	463
Kap. 15)	Abschließende Prognosen und Beurteilungen	465
Kap. 16)	Konsequenz	468
Kap. 16.1	Darum muß sich einiges ändern	471
Kap. 17)	Maßnahmen, Vorschläge (bevor es zu spät ist)	475
Kap. 18)	Außerdem ist die Institution der Bundes-Integritätskontrollbehörde mit den "10 sauberen, gläsernen Gerechten" einzurichten.	478
Kap. 19)	Schlußwort	479